

Mona-Lisa

# The right way?



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Meine neuste FF handelt von....Hermine!!!

& der Anfang wäre auch geschafft...

lest doch mal rein, ich freu mich wenns euch gefällt und auch über jeden Kommi!

jetzt hab ich in wirklich jeder Generation eine FF, es sollte also für alle was dabei sein :)

Sie spielt nach dem 7. Teil und lässt den Kuss mit Ron mal dezent außer Acht.

Außerdem ist Ron nach dem Krieg wieder zu Lavender zurückgekehrt, mit der er nur schluss gemacht hat, um mit Harry weg zu gehen...glaubt er.

Außerdem hat der Krieg alle am Leben gelassen also kein Spoiler (:

## Vorwort

Wie immer gehört mir nichts und ich verdiene auch kein Geld damit!

Viel Spaß!!!!

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog – Die große Freiheit
2. Nicht jeder Abschied heist, es gibt auch ein Wiedersehn
3. Mal wieder ein neuer Verteidigungslehrer...
4. Die Glasscheibe der Distanz

# Prolog – Die große Freiheit

Viel Spaß beim lesen und schaut doch auch mal bei meinen anderen FF's rein!

-----

Hermine trat aus dem Haus. Vor wenigen Tagen hatte sie ihre Eltern wieder zurück geholt und sie hatten Urlaub gemacht. In ihrem Garten- von fernen Ländern hatten die Grangers erst einmal genug. Nun waren Hermines Eltern einkaufen und Hermine war alleine.

Sie legte sich auf eine Liege im Garten und atmete Tief ein.

So roch die Freiheit. Gelassen sonnte sich Hermine eine halbe Stunde lang, ohne etwas zu lesen oder nachzudenken. Eine Seltenheit.

Doch plötzlich keuchte sie auf und schnappte nach Luft. Tränen des Schmerzes strömten aus ihren Augen und Hermine sah sich nach dem Angreifer um. Doch da war niemand.

Verwirrt tastete Hermine ihren Oberkörper ab um die Quelle ihres Schmerzes auszumachen. Sie war nirgends verletzt und dennoch begann sie langsam zu hyperventilieren.

Dann merkte sie erst, dass sie weinte und ließ sich zurück sinken.

Ihre Gedanken waren trüb.

So roch die Freiheit?

Wie kam sie darauf, dass sie frei war?

Sie würde nie frei sein, solange sie Ron nachhing.

Ron, der es vorgezogen hatte wieder mit Lavender zusammen zu kommen, nachdem sie so viel gemeinsam überstanden hatten!

Was fiel ihm eigentlich ein???

Pitschnass und aus vollem Halse lachend wartete Ron aus dem Wasser.

Als er vor Harry stand schüttelte er sein Haar, und spritzte ihn so nass, dann ließ er sich neben Lavender auf die Picknickdecke fallen.

Er lehnte sich zurück und schloss die Augen. Als er sie wieder öffnete, zuckte er zusammen.

„Bäh, könnt ihr nicht Mal damit aufhören? Is ja eklig.“

Widerwillig löste Harry sich von Ginny.

„Langsam solltest du dich aber daran gewöhnen!“

„Das werde ich wohl nie“ gab Ron resigniert von sich und ließ sich wieder unbeschwert zurückfallen.

„Was wollen wir jetzt eigentlich tun?“

„Reichen dir 2 Quidditchspiele und 3 Tauchgänge nicht aus, um dich auszuvern?“

Ron zuckte die Achseln „Nein, eigentlich nicht. Aber das meinte ich gar nicht. Ich meinte danach. Oder sollen wir den Rest unseres Lebens so vor uns hin leben?“

„Also, ich könnte es mir leisten“ gab Harry zu bedenken.

Ginny strafte ihn mit einem scharfen Blick.

„Ron hat Recht. Was wollen wir tun? Wir müssen was für unsere Zukunft machen!“

„Hermine hat ganz schön auf euch abgefärbt.“ erwiderte Lavender in einem abschätzigen Ton. Sie mochte Hermine noch nie besonders.

Und dafür mochte Ginny Lavender nicht besonders. Aber an der Blindheit Ron's konnte sie nun mal leider nichts ändern.

„Nein, jetzt ernsthaft“ kam Ron auf das eigentliche Thema zurück. „Was wollen wir mir der großen

Freiheit anfangen?“

„Ich hab eine Bewerbung zur Aurorenzentrale geschickt und sie wollen mich nehmen.“

„War ja klar, das sie den Auserwählten mit offenen Armen empfangen“ spottete Ron. „Aber was ist mir uns Nicht-privilegierten? “

„Ich will auf jeden Fall beim Propheten anfangen.“ verkündete Lavender „Aber was soll das Thema? Dich interessieren doch nicht wirklich unsere Wunschberufe, oder?“

„Nein, ehrlich gesagt nicht“ gab Ron zu. „Eigentlich wollte ich nur wissen, ob ihr nicht in die Schule zurückkehren wollt.“

Bedrückt sah Harry zu Boden und auch Ginny war das Thema sichtlich unangenehm.

Aber irgendwann musste es kommen.

„Also ich werde sicher nicht zur Schule zurückkehren“ gab Lavender zur Antwort.

Nun galt Rons hoffnungsvoller Blick Harry und Ginny.

Würden sie an diesen Ort zurückkehren wollen?

An den Ort, der so viele schmerzliche Erinnerungen barg?

-----  
Wenn euch der Prolog gefallen hat, hinterlasst doch einen Kommi, **damit ich entscheiden kann, ob ich die Geschichte weiter schreiben soll, oder nicht :)**

Kuss & Schluss

# Nicht jeder Abschied heist, es gibt auch ein Wiedersehen

Text von Wolfsheim.

Danke für die Kommiss, mir gefällt die 1. Version auch besser.

Aber ich hab so nen Zwang, 100 neue FF's anzufangen und nach dem 2.-3. Kapitel schon nichtmehr zu wissen, wie es jetzt eigentlich weiter gehen soll...

Ich bin einfach zu unstrukturiert.

Und dann wollt ich diese hier schreiben, dann kam mir ne andere in den Sinn und so ist der Brief entstanden.

Eigentlich sollte er auch erst 10 Jahre nach ihrem letzten Abschied abgeschickt werden, was Hemines Offenheit erklärt. Wenn man 10 Jahre jemandem hinterhertrauert, kann schonmal sowas draus entstehn, denk ich :)

So, aber jetzt schreib ich offiziell vom 1. Prolog aus weiter!

---

Hermine hastete durch die Winkelgasse.

Sie blickte auf die Uhr. Es war halb 11. Sie hatte noch knapp eine halbe Stunde Zeit, zum Hogwartsexpress zu gelangen. Erst heute hatte sie sich entschieden zurück nach Hogwarts zu gehen und nun musste sie auch noch die neuen Bücher besorgen. Außerdem wollte sie noch eine CD kaufen, die sie auf der Zugfahrt hören konnte. So erhoffte sie sich, das Lied, das sie schon eine ganze Weile im Kopf hatte endlich los zu werden.

Schnell betrat sie Flourish und Blotts, packte die Schulbücher und zahlte.

Dann trat sie heraus und apparierte nach Hause.

Dort angekommen, packte sie ihre Bücher in den Koffer, schnappte ihn und Krummbein Korb und apparierte weiter zum Gleis.

Es war nun 10 vor 11 und der Bahnhof war voll mit Schülern und Eltern.

Mist. Sie hatte die CD vergessen. Aber jetzt hatte sie kein Zeit mehr.

Schnell trat sie in den Zug und suchte nach einem freien Abteil.

Sie fand keines, statt dessen stellte sie ihre Sachen bei Neville und Luna ab und ließ sich in einen Sitz fallen.

Sofort begann Neville ein angeregtes Gespräch mit ihr, wobei sie abwesend Antwortete.

Ihr Blick hing an der Abteiltür, wo sie ein bekanntes Gesicht zu erhaschen versuchte.

Ein Pfeifen hallte über den Bahnsteig und kurz darauf fuhr der Zug an.

Sie beobachtete traurig die neuen Erstklässler auf dem Gang. Wie unbeschwert sie waren...

*Weißt du noch, wie's war*

*Kinderzeit... wunderbar...*

*Die Welt ist bunt und schön.*

Als sich das Gedränge auf dem Gang lichtete wand sie ihren Blick enttäuscht aus dem Fenster.

„Hermine? Hermine!“

„Was?“ erschrocken blickte sie auf.

„Geht es dir nicht gut?“

„Doch, doch bestens, entschuldige, was hast du gesagt?“  
„Ich sagte: kaum zu glauben, Malfoy ist auch wieder hier.“  
„Oh, ja, das stimmt, damit hätte ich eigentlich auch nicht gerechnet.“  
Dann begann Neville wieder einen Monolog.  
Unvermittelt stand Hermine auf, ohne ihm zuzuhören und öffnete die Abteiltür.  
Neville schaute verdutzt, als Hermine ihn so offensichtlich ignorierte.  
Sie trat auf den Flur und schloss die Abteiltür hinter sich.  
Dann folgte sie dem Gang, alle Abteile absuchend.  
In keinem erblickte sie das Gesicht, nachdem sie suchte.

*Bis du irgendwann begreifst,  
Dass nicht jeder Abschied heißt,  
Es gibt auch ein Wiedersehen.*

Schnell war sie am Ende des Zuges angelangt, Neville's Abteil war ziemlich weit hinten gewesen. Sie machte kehrt und lief den Weg zurück, wobei sie sich noch einmal versicherte, ob sie ihn nicht übersehen hatte.

Als sie in der Mitte des Zuges angelangt war, wurde sie langsam unruhig.  
Würde sie ihn noch finden?  
Sie ging weiter.  
Nun hatte sie nur noch etwas mehr als ¼ des Zuges vor sich.  
Und wenn er gar nicht da war?  
Was, wenn sie ihn nie wieder sehen würde?  
Wenn alles, was je zwischen ihnen gewesen war, zerstört war.  
Nichts mehr bedeutete?  
Sie beschleunigte ihre Schritte und merkte, wie die Hysterie wieder die Oberhand gewinnen wollte.

*Immer vorwärts, Schritt um Schritt ... Es geht kein Weg zurück  
Und Was jetzt ist, wird nie mehr ungeschehen.  
Die Zeit läuft uns davon, Was getan ist, ist getan.  
Was jetzt ist, wird nie mehr so geschehen.*

Hermine erreichte das andere Ende des Zuges. Mit Zornestränen in den Augen, schlug sie gegen den Gepäckwagen.

Er war nicht hier. Sie hatte ihn entgültig verloren.

Und wenn sie daran dachte, was sie als letztes zu ihm gesagt hatte, als sie ihn zusammen mit Lavender den Schauplatz des Krieges hatte verlassen sehen, stieg Selbsthass in ihr auf.

*Ein Wort zuviel im Zorn gesagt,  
Ein Schritt zu weit nach vorn gewagt.  
Schon ist es vorbei.*

Aber das konnte doch nicht alles gewesen sein!  
So viel hatten sie zusammen durchgestanden. Erlebt. Überlebt.  
Hermine dachte immer, die Freundschaft mit Ron und Harry, wäre stärker als alles andere.  
Dachte, sie würden ewig Freunde sein. War ihre Ewigkeit schon vorbei?

*Was auch immer jetzt getan,  
Was ich gesagt hab', ist gesagt,  
Und was wie ewig schien ist schon Vergangenheit.*

War das alles gewesen?  
Diese sieben glückliche Jahre?  
War ihr nicht mehr vergönnt?  
Sollte sie ihr Leben jetzt plötzlich ohne sie meistern?  
Würde es nie mehr so werden, wie vorher?

*Immer vorwärts, Schritt um Schritt ... Es geht kein Weg zurück!  
Und Was jetzt ist, wird nie mehr ungeschehen.  
Die Zeit läuft uns davon, Was getan ist, ist getan.  
Was jetzt ist, wird nie mehr so geschehen.*

Hermine wollte das alles nicht. Sie ließ von der Tür ab und drehte sich um.

Bei den Abteilen um sie herum waren die Rollos heruntergezogen und sie konnte nicht hineinsehen. Also konnte man auch nicht raus sehn. Außerdem war der Flur wie leergefegt.

Erschöpft ließ sie sich an der Tür niedersinken und sie ließ stummen Tränen ihren lauf, bereit sie sofort zu stoppen, sollte jemand auftauchen.

Sie fühlte sich wie ein kleines Kind, das zum 1. Mal ohne ihre Mami sein musste und genau das wollte sie wieder sein. Ein unbeschwertes, kleines Kind, das die Sorgen der Erwachsenen nicht kannte, nicht einmal verstand.

*Ach, und könnt' ich doch nur ein einz'ges Mal Die Uhren rückwärts drehen,  
Denn wieviel von dem, was ich heute weiß, Hätt' ich lieber nie gesehen.  
Dein Leben dreht sich nur im Kreis,  
So voll von weggeworfener Zeit,  
und Deine Träume schiebst Du endlos vor Dir her.*

Nach geschlagenen 10 Minuten verebbten Hermines Tränen endlich.

Sie atmete tief durch und legte ihren Kopf in den Nacken.

Aber es dauerte nicht lange und wieder stiegen Tränen in ihr auf, dieses Mal unkontrollierter.

Dieses Blöde Lied ging ihr einfach nicht aus dem Kopf.

Blöde Muggelmusik.

Das Lied war schon fast 5 Jahre alt. Damals mochte sie es sogar noch. Da hatte sie es auch noch nicht verstanden. Wieso musste es ihr gerade jetzt wieder in den Sinn kommen?

Und warum zum Teufel, musste es auch noch so treffend für ihre Situation sein?

*Du willst noch leben irgendwann,  
Doch wenn nicht heute, wann denn dann...?  
Denn irgendwann ist auch ein Traum zu lange her.*

Dieses Mal ließ Hermine ihre Tränen nicht zu.

Sie stand auf und richtete ihre Kleidung und ihre Haare.



Noch einmal atmete sie tief durch, bevor sie erhobenen Hauptes zurück zu ihrem Abteil schritt.

Sie wusste, das sie nicht mehr zurück konnte, Ron und auch sonst niemanden mehr hatte, und jetzt endlich klar kommen musste, um nicht unter zu gehen.

Denn sie war erwachsen. Träume hatte sie da schon lange nicht mehr.

*Immer vorwärts, Schritt um Schritt ... Es geht kein Weg zurück!*

*Und Was jetzt ist, wird nie mehr ungeschehen.*

*Die Zeit läuft uns davon, Was getan ist, ist getan.*

*Was jetzt ist, wird nie mehr so geschehen.*

-----

So, ich hoffe das Cap hat gefallen, auch wenn es nur aus Hermines sicht war und man garnicht weis, wer jetzt noch auf Hogwarts ist.

Aber das hat auch einen Grund. 1. hatte ich langeweile und musste unbeding was schreiben.

und 2. **seid ihr wieder gefragt: Wen wollt ihr auf Hogwarts sehen?**

**Was ist mit Harry und Ginny?**

**Und mit Lavender?**

**Und soll Ron zurück kommen oder ist Hermine das nicht vergönnt?**

Ihr entscheidet!

Kuss & Schluss

## Mal wieder ein neuer Verteidigungslehrer...

Mit starrer Mine bahnte sich Hermine ihren Weg in die Schlafsäle.

Appetit hatte sie sowieso keinen und nun wollte sie nur noch schlafen.

Der Schlafsaal lag ruhig vor ihr. Sie musste sich wohl wieder daran gewöhnen, dass hier niemand war, mit dem sie sich verbunden fühlte. Aber sie kannte das Gefühl ja schon, schließlich hatten Lavender und Pavati sie nie wirklich beachtet. Doch nun hatte sich nichtmal Harry um sich auszuheulen. Sie war sich sicher, er würde sein 7. Jahr nicht mit ihr wiederholen.

Und sie sollte Recht behalten.

Als sie am nächsten Tag in aller Frühe aufstand und zum Frühstück ging, erblickte sie ihn nicht. Natürlich, sie hatte ihn auch nicht im Zug gesehen, aber jemand anderes war da.

Wenn Harry nicht bei Ginny war, würde er wohl auch nichtmehr auftauchen. Frustriert ließ sie den Kopf hängen.

Dann jedoch schien ein Rad in ihrem Kopf einzurasten und sie stürmte auf den Frühstückstisch zu.

Ginny war da!

Ehe diese wusste, wie ihr geschah, war ihr Hermine schon um den Hals gefallen und eine Träne kullerte ihre Wange hinunter.

„Oh mein Gott, Ginny, ich kann es kaum glauben! Ich bin so froh das du da bist!“

„Hey, ist ja schon gut.“ Beruhigend strich die Rothaarige Hermine über den Rücken.

„Jetzt setz dich mal zu mir und erzähl mir, wie deine Ferien waren!“

„Nein, erzähl du! Wieso hab ich dich nicht im Zug gesehen?“

„Oh, wir sind hier her appariert...is einfacher, findest du nicht auch? Und anscheinend haben wir verschiedene Zimmer, weil ja dieses Jahr gleich Doppelt so viele Schuler die 7. Klasse machen!“

„Sorry, ich hab nicht richtig zugehört. Kannst du das noch mal wiederholen?“ Nach dem Wort `wir` hatte Hermines Hirn auf Autopilot geschaltet. Sie war nicht alleine. Hermines Herz schlug heftig, sodass es fast schmerzte.

Ginny schüttelte nur ungläubig den Kopf. „Ja, wenn ich sage wir schließe ich Ron mit ein. Ich erzähle es dir noch mal, wenn du den Schock überwunden hast, okay?“

Hermine nickte nur, aber hörte schon wieder nicht hin. Ihre Augen suchten die große Halle ab, doch sie blieb erfolglos.

„Er schläft wohl noch.“ Half Ginny nach. „Und nein, Lavender ist nicht zurück.“

„Und...was ist mit Harry? Wird er wieder mit uns zur Schule gehen?“

„Ähhh...nein, nicht so richtig.“ Entgegnete Ginny und unterdrückte ihr Grinsen.

„Oh, verstehe. Tut mir echt leid.“ Ginny schmunzelte. Nichts verstand sie. „Aber ihr seid noch zusammen, oder?“ hakte Hermine besorgt nach und beachtete Ginnys gute Laune nicht.

„Ja sind wir. Keine Sorge, alles im grünen Bereich. Und jetzt wo Lav-Lav Geschichte ist sowieso.“

Hermines Augen weiteten sich. „Sie...sie sind kein Paar mehr?“ brachte sie mühsam heraus.

„Oh, doch das sind sie. Es fragt sich nur, wie lange noch!“

„Okay, was haben wir zuerst? Ah, Verwandlung! Was hältst du davon, wenn wir Gonni gleich fragen, ob wir die Zimmer tauschen können?“

„Was bringt es uns, die Zimmer zu tauschen?“

„Ach Hermine, du bist wohl immer noch neben der Spur, oder? Ich meine so, das wir zusammen in einem sind!“

Verwirrt schüttelte Hermine den Kopf. „Okay, gute Idee, lass uns schneller gehen, vielleicht erwischen wir sie noch vor dem Unterricht!“

Die Mädchen beeilten sich und erwischten McGonagall, gerade, als sie zu ihrem Büro abbiegen wollte.

Sie erklärten ihr ihr Anliegen und sie willigte Tatsächlich ohne den geringsten Widerstand ein.

Ausgelassen und strahlend vor Glück machten sich die beiden Mädchen auf zum Klassenzimmer, doch als sie um die Ecke bogen hielt Hermine Ginny zurück.

Sie hatte Ron total vergessen und wusste nicht, wie sie jetzt reagieren sollte.

„Hermine, was ist denn? Geht es dir nicht gut? Du siehst so blass aus!“ Ginny musterte Hermine von oben bis unten, dann stemmte sie die Hände in die Hüften und fuhr abschätzig fort. „Es ist wegen Ron, hab ich Recht? Du hast Schiss!“

„Nein, hab ich nicht!“ protestierte Hermine, doch es klang nicht sehr überzeugend. Das schien sie selbst auch zu bemerken, denn nach Ginnys Blick ließ sie die Schutzmauer zerfallen. „Okay, ich hab Schiss. Du musst mir helfen! Was soll ich jetzt machen? Wie soll ich mit ihm umgehen?“

Ungläubig schüttelte Ginny ihren Kopf. „Das ist doch nur Ron!“

„Du hast gut Reden! Du hast dich auch nicht das letzte Mal als ihr euch gesehen habt mit ihm gestritten und dann 4 Monate keinen Kontakt mit ihm gehabt! Außerdem ist er dein Bruder.“

„Stell dich nicht so an! Du wirst das schon überstehen. Sag ihm einfach ganz normal Hallo und rede mit ihm wie immer. Er ist dir bestimmt nichtmehr böse.“ Ginny schielte um die Ecke. „Gut, ich schnappe mir Neville, dann muss er sich neben dich setzen und dann läuft alles wie von selbst!“

„Du sagst das so einfach Ich kann das nicht!“

„Los jetzt! Der Unterricht fängt gleich an“

Ginny verschwand um die Ecke. Hermine atmete noch einmal tief durch und bog dann auch ab, gerade als McGonagall kam.

Sie wollte trotzdem auf Ron zugehen. Er schien es zu erwarten. Zumindest wirkte es so. Wie er da stand und die anderen zuerst in die Klasse gehen ließ. Jetzt oder nie.

Hermine ging zielstrebig auf Ron zu. Sie öffnete den Mund um etwas zu sagen, traute sich dann aber doch nicht und bog ins Klassenzimmer ab, den verwirrten Ron zurücklassend.

Da sie ihren Mund aber immer noch offen hatte, musste sie irgendetwas sagen und so entschied sie sich Neville nachzuschreien, das sie neben ihm sitzen wollte.

Genervt hielt Ginny Hermine am Arm fest. Sie hatte sie gerade so noch erwischt. Den ganzen Tag schon, war sie verschwunden, bevor Ginny von ihren Büchern aufgesehen hatte. Sie schien den Moment herbeigefiebert zu haben, als der Unterricht endete um dann zu flüchten.

„Hey, das war aber total außerplanmäßig! Du musst dich an den Plan halten!“

„Das ist aber ein blöder Plan!“ zischte Hermine Ginny entgegen.

„Und deswegen läufst du schon den ganzen Tag vor mir weg? Sei doch nicht albern! Wir gehen jetzt zu Verteidigung und dann setzt du dich gefälligst zu Ron!“

„Das werde ich nicht tun!“

„Lass uns gehen.“ Und ohne ein weiteres Wort zuzulassen, zog Ginny Hermine mit sich.

Genervt ließ Hermine sich auf einen Stuhl in der ersten Reihe fallen.

Sie blickte auf den leeren Platz neben sich. Ginny würde sich nicht erweichen lassen, doch sie war noch schnell zur Toilette und so konnte Hermine Neville auf den Platz neben sie bitten.

Dieser strahlte sie an.

„Ich find es echt nett, das du mich neben dir haben willst Hermine.“

Angesprochene errötete leicht. „Danke Neville! Und, wie geht’s dir so? Wie waren die Ferien?“

„Oh, die waren ausgezeichnet. Ich...hab mich ab und zu mit Harry und den anderen Getroffenen und auch oft mit Luna.“

„Wie wundervoll! Oh Neville, das find ich aber süß!“

Jetzt war es an Neville zu erröten.

„Naja, mal sehen, was daraus wird.“

Das Thema war ihm sichtlich unangenehm, also wechselte Hermine es höflicherweise.

„Und was glaubst du? Wen setzen sie uns dieses Jahr vor?“

„Wie meinst du das?“

„Na, in Verteidigung! Jedes Jahr bekommen wir nen neuen Lehrer. Schon vergessen? Also ich wäre froh, wenn Lupin zurück käme, aber das ist wohl nicht möglich...“

„Also, ich hab keine Ahnung“ kam es gerade von Neville, als Ginny zurück kam und Hermine einen bösen Blick zuwarf. Sie flüsterte Harry etwas ins Ohr, dieser nickte, ging nach vorne und setzte sich aufs Pult.

Hermine beachtete Ginny nicht sondern wandte sich wieder Neville zu und öffnete ihren Mund um etwas zu sagen, da traf sie der Schlag.

Wie von der Tarantel gestochen, sprang sie auf.

Harry war da!!!

„Harry!“ kreischte sie im aufstehen und stürzte sich auf ihn.

Sie erdrückte ihn fast beim umarmen aber er wirbelte sie nur mit einer kleinen Drehung in der Luft rum und setzte sie dann ab. (A/N: ich hoffe, ihr wisst, wie ich meine^^)

„Ich fass es nicht, du bist wirklich zurück!“ fassungslos tastete sie seinen Oberkörper ab.

Harry grinste das Grinsen, das sie von Sirius kannte und zerstrubbelte ihr das Haar.

Dann sah er sich in der Klasse um. Keiner sprach und man hätte eine Stecknadel fallen hören können.

„Ähhh, ja, ich glaube, sie untergraben meine Autorität Miss Granger!“ Hermine blinzelte verwirrt und sah ihn fragend an.

„Ich bin der neue Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste.“ Strahlte er in die Klasse, die tatsächlich zu jubeln begann.

---

### **Kommis nicht vergessen!**

Wie fandet ihr´s?

Was kann ich besser machen und was erwartet ihr noch?

Kuss & Schluss

# Die Glasscheibe der Distanz

---

So sehr habe ich mich gefreut, dich zu sehn,  
dich in die Arme zu nehmen,  
ganz lange und fest zu halten.  
...als du da warst,  
ließ es leider die Situation nicht zu

So dringend wollte ich dir sagen,  
wie sehr du mir gefehlt hast,  
wie oft ich an dich gedacht habe,  
wollte dich ganz lange anschauen.  
...als wir uns sahen,  
ließ es leider die Situation nicht zu

Bedrückt bin ich jetzt wieder allein.  
Du bist gegangen,  
bis zum nächsten Mal.  
...wird dann wieder  
die "Situation"  
meine Ausrede sein?

(Kristiane Allert)

---

## Die Glasscheibe der Distanz

Unterricht hatten sie keinen Gemacht.  
Statt dessen haben sie sich über die Ferien ausgetauscht.  
Hermine saß dabei still im hinteren Teil des Raumes.  
Sie wollte es nicht hören.  
Nicht hören, wie Ron über Lavender sprach und Harry begeistert darauf einstieg.

Als es endlich klingelte packte sie langsam ihre Tasche und verschwand ganz still.

Sie konnte Ginny hören, wie sie aufgeregt flüsterte.  
Hermine drehte sich um und blickte Ron direkt in die Augen.  
Verlegen sah sie zu Boden.  
Sicher stiftete Ginny ihn gerade dazu an mit ihr zu sprechen.  
Hermine sah wie Ron den Kopf schüttelte und in die entgegengesetzte Richtung verschwand.

Auch Hermine drehte sich wieder um und ging ihres Weges, bevor sie von Ginny eingeholt werden konnte. Ohnehin würde diese jetzt bestimmt lieber mit Harry zusammen sein als mit ihr.

Hermine saß am Fenster des Gemeinschaftsraum.

Feine Regentropfen prallten daran.

Harry saß mit Ginny und Ron zusammen am Kamin.

Ungewohnt, einen Lehrer hier oben zu haben.

Hermine konnte aus den Augenwinkeln erkennen, wie Harry mit gedämpfter Stimme auf Ron einredete.

Dann stand er auf und verschwand mit Ginny.

Hermine's Blick heftete an Ron, der von ihr abgewandt am Kamin saß.

Als er aufstand blickte sie schnell wieder auf dem Fenster.

Sie konnte seine Schritte hinter sich hören.

Er kam wohl zu ihr.

Nun tat sie so als würde sie die Regentropfen verfolgen, die das Fenster herunter liefen.

Sie konnte förmlich hören, wie Ron nervös von einem Fuß auf den anderen trat und seine Hände knetete.

Doch sie würde sich nicht umdrehen.

„Chrrrm.“ Machte Ron auf sich aufmerksam.

Langsam drehte Hermine ihren Kopf zu ihm.

Ihr Hals wurde ganz trocken.

Ganz deutlich konnte sie die kalte Glasscheibe der Distanz zwischen ihnen spüren.

Erwartete er, das sie etwas sagte?

Sah fast so aus, er selbst hatte nämlich seinen Blick verlegen auf den Boden gerichtet.

Am liebsten wäre Hermine jetzt aufgesprungen und hätte ihn umarmt.

Ihn geküsst, ihn ganz lange ansehen.

Leider ließ es die Situation nicht zu.

Ron sagte immer noch nichts.

Sie wollte ihm was liebes sagen, doch statt dessen kam nur ein sachliches

„Wie geht es dir?“ über ihre Lippen.

Ron blickte auf und versuchte ein Lächeln, das kläglich misslang.

„Gut.“ antwortete er mit brüchiger Stimme.

Ob er auch so nervös war wie sie?

Kaum vorstellbar, hatten Ginny und Harry ihn nicht den ganzen tag bearbeiten müssen, das er jetzt hier her kam?

„Wie geht es dir?“ fragte er dann besorgt.

„Oh, bestens.“ erwiderte Hermine mit leicht ironischem Unterton.

Sie spürte schon wieder die tränen in sich aufsteigen.

„Hermine, es...“

mehr hörte sie nichtmehr, denn da war sie schon an Ron vorbeigerauscht.

Diese Blöße wollte sie sich nicht geben.

Sie stürmte die Treppen zum Schlafsaal hinauf und schmiss sich auf ihr Bett.

Die Tränen konnte sie nicht zurück halten.

---

Re-Kommis:

Natalie Gastiaian Tena: Ja, hier war ja dann das Gespräch...auch wenn es eher mager ausgefallen ist :D

Sirius James : Aaaach, mein Lieblingsleser :D

Ja, echt cool, ne, echt cool xD

zwischen deinen ganzen echt cool's findet sich ja kein Mensch zurecht :P

>Ich sag einfach mal danke, ne Frage hab ich nicht gesehn, also deke ich das passt so :D

vanillemalz: Ja, das weis ich schon, ich freue mich aber trotzdem dich in der Reihe meiner Leser begrüßen zu dürfen :-\*

Sommersprosse: Jetzt horsche mol DU Playmobil, es geht doch schon weiter, Gedult is eindeutig eine Tugend die DU nicht besitzt!

Was issan DO los, wenn du widder ned still sitze kannscht?

:P

Hab dich lieb süße